

Pressemitteilung



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

pbb erwartet bei Umsetzung eines MoU für HETA-Schuldtitel positiven Sondereffekt von rund 132 Mio. €

München, 18. Mai 2016 - Gläubiger der österreichischen Abwicklungseinheit Heta Asset Resolution ("HETA"), darunter die Deutsche Pfandbriefbank AG ("pbb"), sowie die Republik Österreich haben heute ein Memorandum of Understanding ("MoU") über die weitgehende Befriedigung bestimmter Verbindlichkeiten der HETA ("HETA-Schuldtitel") geschlossen. Auf der Grundlage dieses MoU haben die Parteien ihre gemeinsame Absicht bekräftigt, eine gütliche Einigung über die Restrukturierung der durch Kärnten landesbehafteten Verbindlichkeiten der HETA ("HETA-Schuldtitel") zu erzielen. Es ist beabsichtigt, dass der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds den Gläubigern der HETA ein Rückkaufangebot für ihre HETA-Schuldtitel unterbreitet.

Sollte das Angebot – wie geplant – erfolgen, angenommen und damit wirksam werden, ergäbe sich für den pbb Konzern nach heutigem Stand ein positiver Sondereffekt vor Steuern in Höhe von rund 132 Mio. € nach Abzug von Zinsen und anderen Nebenforderungen in Höhe von 26 Mio. €, der voraussichtlich im Laufe des Jahres 2016 ergebniswirksam würde. Anfang März hatte die pbb die Erwartung formuliert, dass das Vorsteuerergebnis (IFRS, Konzern) im Jahr 2016 leicht unter dem guten Vorjahresergebnis von 195 Mio. € liegen wird; in dieser Erwartung war eine moderate Auflösung von Risikovorsorge auf HETA-Schuldtitel in Höhe von rund 10 Mio. € enthalten.

Die Umsetzung des MoU bedarf unter anderem auf der einen Seite der Schaffung der notwendigen gesetzlichen Grundlagen, und auf der anderen Seite der Annahme des Angebots durch die erforderlichen gesetzlichen Mehrheiten. Darüber hinaus ist die Abstimmung mit der EU-Kommission abzuwarten.

Die pbb hat dem MoU im Interesse der Vermeidung langwieriger und kostspieliger Gerichtsprozesse mit ungewissem Ausgang zugestimmt und wird auch das Rückkaufangebot annehmen. Sie würde damit ein Ergebnis erreichen, das über der ursprünglich angebotenen Vergleichsquote liegt.

Die pbb hält Schuldtitel von Heta im Volumen von nominal 395 Mio. € in ihrem nicht-strategischen Value Portfolio. Diese Forderungen hatte sie im Wesentlichen im 4. Quartal 2014 und 1. Quartal 2015 um insgesamt 197,5 Mio. € wertberichtigt. Neben der Hauptforderung, die unter dem Angebot weitgehend befriedigt würde, hatte die pbb bei ihrer Wertanpassung Zinsforderungen und andere Nebenforderungen berücksichtigt, die nicht befriedigt werden.

Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) hatte am 1. März 2015 die Aufschiebung der Fälligkeiten für die Verbindlichkeiten der Heta inklusive der Zinszahlungen angeordnet. Am 10. April 2016 hat die FMA die von der pbb gehaltenen Schuldtitel auf nominal 46,02% und den Zinssatz mit Wirkung ab dem 1. März 2015 auf 0% herabgesetzt; die Fälligkeit wurde dahingehend geändert, dass sie erst mit Auflösung der Heta, jedoch spätestens am 31. Dezember 2023 eintritt.

Ansprechpartner für die Medien

Walter Allwicher, +49 89 2880-28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com

Oliver Gruss, +49 89 2880-28781, oliver.gruss@pfandbriefbank.com

Deutsche Pfandbriefbank AG
Communications
Freisinger Strasse 5
85716 Unterschleißheim/Germany